



Moroni 1 bis 6

(30. NOVEMBER BIS 6. DEZEMBER)

Was können wir aus dem Buch Moroni lernen?

Moroni lebte in turbulenten Zeiten. Er wurde Zeuge der endgültigen Vernichtung der Nephiten, sein Vater starb im Kampf (siehe Mormon 8:3), und Nephiten, die sich weigerten, Jesus Christus zu leugnen, wurden getötet (siehe Moroni 1:2). Auch Moroni weigerte sich, „den Christus [zu] verleugnen“ (Moroni 1:3). Aus Sicherheitsgründen floh er und versteckte sich viele Jahre.



„Darum schreibe ich noch etwas mehr“ (Moroni 1:4)

Moroni glaubte zunächst, sein auf die Platten geschriebener Bericht sei abgeschlossen. Aber der Herr wollte, dass er „noch etwas mehr [schreibe], damit es vielleicht für meine Brüder ... eines Tages in der Zukunft von Wert sei“ (Moroni 1:4).



Wozu schrieb er noch mehr?

Da Moroni den göttlichen Zweck des Buches Mormon kannte, musste er sorgfältig auswählen, was er noch schreiben wollte. Überlegen Sie nach der Lektüre des Buches Moroni, warum Moroni gerade diese Inhalte in seinen Bericht aufgenommen hat. Was hielt er für wesentlich? Wie beeinflusst Moronis letztes Zeugnis, was Sie im Hinblick auf das Buch Mormon denken und fühlen?

Was hat er noch geschrieben?

Moroni fügte dem Buch Mormon die Kapitel 8 und 9 sowie seine Kurzfassung des Buches Ether hinzu. Er ergänzte die Platten Mormons um sein eigenes Buch (das Buch Moroni).

Moronis Schriften enthalten vieles, was von großem Wert ist. Er schrieb über die Arbeit in der Kirche (siehe Moroni 1 bis 6), nahm in seinen Bericht die Worte seines Vaters Mormon auf (siehe Moroni 7 bis 9) und gab zum letzten Mal sein Zeugnis (siehe Moroni 10).

